



Bild von Dimitris Vetsikas auf Pixabay

Hass und Angst

Meine Gedanken kommen nicht zur Ruhe. Früher habe ich mich immer mit Cannabis beruhigt. Das mache ich schon lange nicht mehr. So kommt es, dass im Leerlauf, wenn mich nicht aktuelle Probleme beschäftigen, meine Gedanken zwischen Hass und Angst hin- und herpendeln. Darüber ist eine dünne Schicht Bürgerlichkeit. Das erinnert mich an den Zustand der Erde, auf der ja nur eine dünne Schicht nutzbarer Boden ist. Darunter ist Stein und Magma. Der Hass hat vielleicht ein Herz aus Stein und das flüssige Magma ist die Angst. So poetisch interpretiere ich mein Sein.

Jetzt bin ich ja in der glücklichen Lage ein weit entwickelter Veganer zu sein. Aber trotzdem machen mir meine Gedanken Sorgen. Es liegt nicht an den Medien oder an sonst wem, sondern es sind die Gesetze der Erde, die einen einfangen. Sie lassen einen so sein, wie man dann auch wirklich ist.

Es ist ein Naturgesetz, dass aus den ermordeten Tieren dann Geister entstehen, die dann die Mörder plagen. Obwohl ich jetzt nicht mehr so viel damit zu tun habe, muss ich doch noch die alten Morde meines langen Lebens aufarbeiten. Ich habe mich über so viel in meinem Leben geärgert. Ich weiß jetzt, ich bin es immer selber Schuld gewesen. Trotzdem ist es aber noch nicht fertig aufgearbeitet. Viele Sachen und Geschehnisse verstehe ich schon. Aber manches ist mir noch nicht klar geworden. Daran muss ich noch arbeiten. Deswegen sorgen die unaufgearbeiteten Morde immer noch für Hass und Angst. Ich habe das Gefühl, das kann noch Jahre dauern, wenn nicht eine generelle Amnestie in Form einer veganen Revolution kommt. Trotzdem macht es mir Spaß an mir zu arbeiten. Ich will jeden Tag die beste Version von mir selbst sein. 29.10.2023

Beste Grüße, Michael Gumnor, Email: Michael [at] erweitertesveganesBewusstsein [dot] org